

Ergebnisbericht der Sitzung der agw-ad hoc-AG Drohnen am 15.05.2025

Teilnehmende: Lars Emig (BRW), Britta Eling (EGLV), Muriel Köller (EV), Daniel Coopmann (LINEG), Hans Bossert (LINEG), Alexander Bruchhaus (NV), Felix von Schledorn (RV), Alexandra Katz (RV), Peter Stommel (WTV), Alexander Esch (WVER, digital), Christian Bürger (WV), Petra Kuhr (agw), Jennifer Schäfer-Sack (agw)

Entschuldigt: Torsten Schramm (AV), Katharina Denninghaus (NV), Christof Homann (WVER)

Tagesordnung:

0. Begrüßung durch Herrn Prof. Dr. Nafo (Geschäftsbereichsleiter Grundlagen und Entwicklung bei EGLV)

- 1. Ergebnisbericht der letzten Sitzung, Ergänzungen zur Tagesordnung**
- 2. Nachbereitung Webinar und Vorbereitung Termin Behördenvertreter**
 - a. Austausch und Feedback zu Webinar
 - b. Diskussion zu weiterem Vorgehen / Abstimmung gemeinsames Positionspapier
 - c. Vorbereitung Termin mit Behördenvertretern
- 3. Austausch und Diskussion zu Hardware/Software**
- 4. Verschiedenes**
 - a. Neuer Termin

TOP 0: Begrüßung und Allgemeines

Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmenden im Namen der agw. Herr Prof. Dr. Nafo begrüßt die Teilnehmenden im Namen von EGLV, stellt seinen neuen Geschäftsbereich vor und führt kurz die Wichtigkeit des Austausches innerhalb der agw an.

Die Teilnehmenden beschließen, sich zukünftig im Rahmen der Arbeitsgruppe mit Du anzureden. Es folgt eine Vorstellungsrunde.

TOP 1: Ergebnisbericht der letzten Sitzung, Ergänzungen zur Tagesordnung

Es gibt keine Anmerkungen zum Ergebnisbericht der letzten Sitzung. Zur vorgeschlagenen Agenda gibt es keine Ergänzungspunkte. Frau Schäfer-Sack schlägt vor, anhand eines Foliensatzes einen kurzen Überblick über die aktuellen wasserpolitischen Schwerpunkte zu geben. Die Teilnehmenden sind mit diesem Vorschlag einverstanden.

Frau Schäfer-Sack berichtet anhand eines Foliensatzes über aktuelle wasserpolitische Themen. Insbesondere die Schwerpunktsetzung der neuen EU-Kommission, die Umsetzung der neuen Kommunalabwasserrichtlinie in Deutschland, der Koalitionsvertrag des Bundes und die Ressortaufteilung der neuen Bundesregierung sowie in NRW das Anhörungsverfahren zu den wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung zum 4. Bewirtschaftungsplan werden erläutert. Der Foliensatz sowie die Übersicht über die wichtigen Punkte aus dem Koalitionsvertrag werden den Teilnehmenden im Nachgang zur Verfügung gestellt.

TOP 2: Nachbereitung Webinar und Vorbereitung Termin Behördenvertreter

a. Austausch und Feedback zu Webinar

Die Teilnehmenden des Webinars spiegeln kurz ihre Eindrücke und Erfahrungen. Im Großen und Ganzen ist das Feedback positiv. Vereinzelt wird auf eine fehlende Tiefe in Bezug auf die Besonderheiten der Wasserwirtschaftsverbände verwiesen. Frau Schäfer-Sack führt im Zusammenhang mit dem Webinar kurz zum Rechtsstatus der Wasserverbände (kein „Ableger“ des MUNV) sowie zum Zuständigkeitsbereich aus (keine pauschale Zuweisung Hochwasserschutz).

b. Diskussion zu weiterem Vorgehen / Abstimmung gemeinsames Positionspapier

Die Teilnehmenden diskutieren intensiv über die Vor- und Nachteile des Behördenstatus und der generischen Genehmigung. Generell müssen zwei Anwendungsfälle unterschieden werden: der Ausnahmefall wie z.B. bei einem Hochwasser und der reguläre Betrieb wie z.B. Vermessungstätigkeiten etc.. Für den Ausnahmefall bietet sich eine Kooperation mit den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) an. Für den regulären Betrieb sind die Grenzen der Anwendung in NRW v.a. durch die vorhandenen Geozonen eng gesteckt.

Die Teilnehmenden diskutieren über einen Antrag zur Ausnahme von den Geozonen, der über die Bezirksregierung eingereicht werden kann und nach Genehmigung zwei Jahre Gültigkeit hat. Herr Bruchhaus wird dazu eine Vorlage an den Kreis weiterleiten.

Herr Stommel verweist darauf, dass in Bezug auf Genehmigungsverfahren beim Kauf einer Drohne bereits durch den Anbieter die Betriebsgenehmigung beantragt werden kann. Dies bietet insofern Vorteile, als dass der Anbieter über große Erfahrungswerte in der Beantragung verfügt. Er bietet an, einen vorausgefüllten Bogen für den internen Gebrauch in der AG zu teilen.

Frau Köller hat im Vorfeld zu Regelungen in anderen Bundesländern recherchiert, die deutlich weniger streng sind als in NRW. Sie wird einen Link zum Antragsformular im Nachgang der Sitzung an die Teilnehmenden verteilen. In dem Formular ist eine Liste der möglichen Tatbestände aufgeführt.

Herr Esch führt die Regelungen zur Kitz-Rettung in NRW an. Hier ist über eine Allgemeinverfügung eine zweckgebundene Einschränkung der Geozonenregelung vorgenommen worden, die mehrere Jahre Gültigkeit hat und sich an einen offenen Teilnehmerkreis richtet.

Folgendes Vorgehen wird vereinbart:

- Die ad hoc-AG befürwortet eine Regelung über eine zweckgebundene Allgemeinverfügung für die Wasserverbände. Es wird vereinbart, zunächst eine Änderung auf NRW-Ebene anzustreben.
- Die agw-Geschäftsstelle wird eine Mindmap erstellen, in der das Verständnis für die Spezifika der Verbände sowie die Möglichkeiten, Argumente und Vor- und Nachteile verschiedener Regelungen aufgezeigt werden.
- Die Teilnehmenden prüfen die Liste der möglichen Tatbestände aus dem Antragsformular der anderen Bundesländer, ergänzen gegebenenfalls und lassen die Rückmeldung der agw-Geschäftsstelle zukommen.
- Eine Delegation der ad hoc-AG Drohnen bestehend aus Herrn Bossert, Frau Köller, Herrn Bruchhaus und Herrn Esch sowie Frau Schäfer-Sack wird mit Frau Deutschmann (Dezernat

26: Luftverkehr bei der Bezirksregierung Düsseldorf) das Gespräch suchen. Die erste Kontaktaufnahme wird über Herrn Bossert laufen.

Die Teilnehmenden tauschen sich über Seminare zum Erwerb von Fernpilotenzeugnissen aus.

c. Vorbereitung Termin mit Behördenvertretern

Ziel des Kontaktes mit Frau Deutschmann soll eine Anpassung der Regelungen für die Wasserverbände sein. Insbesondere die Einschränkungen im Rahmen der Geozonen sollten über eine Allgemeinverfügung leichter für die Verbände und bestenfalls auch für beauftragte Ingenieurbüros anpassbar sein.

Des Weiteren siehe Ausführungen unter b.

TOP 3: Austausch und Diskussion zu Hardware/Software

In der letzten Sitzung wurde ein erneuter Austausch zur Thematik Hardware/Software vereinbart. Die Teilnehmenden tauschen sich zu unterschiedlichen Softwareprodukten, zur Cloudanbindung i.Z.m. KRITIS, Wartungsverträgen und Abonnements sowie zu Beschränkungen in der Nutzung aufgrund der geopolitischen Lage aus.

Die Teilnehmenden befürworten eine regelmäßige Aktualisierung der Liste sowie der Anwendungen. Die agw-Geschäftsstelle schlägt vor, einmal im Jahr eine Erinnerung an die Teilnehmenden zu versenden. Die erste Aktualisierung wird nach den Sommerferien 2025 erfolgen.

Die agw wird gebeten, auch Flugplanungssoftware in die Liste aufzunehmen. Insbesondere die Einstellungen zur frontalen und seitlichen Überlappung sowie unterschiedliche Softwareangebote sind hier von Interesse.

Die Übersicht über die rechtlichen Grundlagen soll ebenfalls regelmäßig aktualisiert werden. Hier wird eine jährliche Aktualisierung zum Jahresanfang vorgeschlagen.

Frau Eling bietet an, in der nächsten Sitzung zum Makrophytenmonitoring mittels Multispektraldrohne zu berichten. Die Teilnehmenden befürworten dies.

TOP 4: Verschiedenes

a. Neuer Termin

Die nächste digitale Sitzung wird am 10.10.2025 von 10:00 bis 12:00 Uhr stattfinden. Der Einwahllink wird den Teilnehmenden rechtzeitig vor der Sitzung zugesandt.

b. Interimsvertretung

In Bezug auf die Einbindung einer Vertretung aus der Arbeitsgruppe der Verbandsjurist:innen gibt es im Moment aufgrund der vorübergehenden Abwesenheit von Frau Denninghaus eine Lücke. Die agw ist mit der Arbeitsgruppe zwecks Vertretung im Gespräch.

gez. Jennifer Schäfer-Sack